

Klubschau 2009 für Barnevelder und Zwerg-Barnevelder – Richterbericht

Doppeltgesäumte in erfreulicher Anzahl

Die Sonderschau der Schweizer Züchter des Barnevelder- und des Zwerg-Barnevelder-Huhnes wurde vom SVA Nyon in der Reithalle in Signy durchgeführt.

Aus Platzgründen war es leider nicht möglich, alle Tiere in Einzelboxen zu präsentieren. Für die Bewertung der 70 ausgestellten Tiere von 17 Klubmitgliedern war Michel Bovet zuständig.

Barnevelder

Doppeltgesäumt: 3.6 im Ursprungsfarbenschlag machten den Anfang im Wettstreit. Die 3 Hähne waren im Durchschnitt recht gut. Sehr ausgereifte Typen mit entsprechender Grösse und Form. Die Hähne 445 und 446 hätten eine noch typischere Rückenlinie zeigen

können. Die Farbe und die Zeichnung wurden ausgeglichen vorgestellt. Nur der Hahn von Sandro Valentini war leicht überrot in den Hals- und Sattelbehängen. Das Tier 444 von Hans-Rudolf Berchtold gab hier die Richtung an. Die Qualität der 3 Hennen von Hans-Rudolf Berchtold war zufriedenstellend. Zwei Hennen erreichten niedrigere Noten wegen unregelmässigerem Kammschnitt. Die Züchter müssen den Akzent auch auf eine sattere Farbe der Federmitte auf der Brust setzen.

Die 6 Dunkelbraunen wurden nur von zwei Züchtern gezeigt. Hans-

Rudolf Berchtold zeigte recht gute Tiere in seinem Stamm. Beim Hahn muss der Übergang vom Rücken zum Schwanz geschlossener sein. Beim Untergefieder soll die Farbe nicht gräulicher werden. Harmonischere Kämmen sind auch bei diesem Farbenschlag anzustreben. Beim zweiten Hahn war der Kamm nicht fest genug und unregelmässig geschnitten. Die «g»-Hennen von Monique Burnier hatten ein sehr dunkles Untergefieder auf dem Rücken.

Zwerg-Barnevelder

Mit 25 Tieren waren die Doppeltgesäumten wieder am stärksten vertreten. Die 9 Hähne waren von unterschiedlicher Qualität. Einigen fehlte es an ausgereifter Schwanz-

partie. Die Farbe im Hals- und Sattelbehang musste nicht oft gerügt werden, ebenso wie verschwommene und überlagerte Schenkelzeichnung. Hier eine Bemerkung für alle Farbenschläge: Der Kopf soll breit sein, der Kamm mittelgross, aufrecht, mit 4 bis 6 Zacken, die Fahne der Nackenlinie folgend ohne aufzuliegen. Einige Kämmen sind teilweise gross, was keine Harmonie mit dem Körper ergibt. Die Kehllappen sollen weniger offen sein, besonders bei den Spitzentieren. Die beiden Hähne von Marianne Bühler zeigten, dass der Zuchtstand in der Schweiz dem Vergleich mit anderen Ländern standhalten kann. Ihre Henne im Stamm 451 war eine Augenweide. Bei den anderen Hennen wurden als Wünsche mehrfach klarere Doppelsäumung sowie keilförmigere Kammzacken genannt. Völlig versagt hat nur eine Henne, die Schilf in den Schwingen hatte.

3.6 Blau-Doppeltgesäumte verschönerten einmal mehr die Ausstellung. Vor der Leistung von Rösli Karpf kann man nur den Hut ziehen, denn sie bestimmt hier das Niveau. Bei den Hähnen müssen die Hals- und Sattelfarben noch ausgeglichener werden. Die Kopfattribute waren manchmal gross genug. Bei einigen Hennen war die Zeichnung noch etwas unklar. Wünsche gab es auch in der Lauffarbe und der Gesichtsblüte.

Nur 1.2 Dunkelbraune von mittlerer Qualität. Die Hauptprobleme sind die untypischen Rückenlinien sowie die Kämmen und die gleichmässige Tropfenzeichnung im Halsbehang. Die Henne C 921-09 hatte die Nase vorn und zeigte, was man erwarten darf.

1.3 Schwarze mit recht guter Gesamterscheinung. Vielleicht kann man etwas mehr Wert auf einheitliche Grösse legen. Der Hahn von Rösli Karpf war kräftig. Beim Hahn muss man auf eine reinere Hand-schwingefarbe achten. Die Hennen hätten mehr Gesichtsblüte zeigen können. Die Henne C 413-09 holte ein verdienten «hv».

Weiss: Der Zuchtstand der weissen Zwerg hat sich in den letzten Jahren nur wenig verbessert. 9 Tiere wurden ausgestellt. Rund 25 Prozent lagen im «sg»-Bereich. Den Akzent muss man auf eine reinere weisse Farbe setzen, und die Tiere müssen besser schaufertig gemacht werden. Schade, denn die Mehrheit der Tiere hatte einen guten Typ.

Nur 2.4 Kennfarbige, aber Susanne Schaad zeigte in diesem Farbenschlag recht gute Tiere. Farblich müssen die Tiere noch einheitlicher werden. Die Kopfpunkte könnten allgemein edler werden und besondere Beachtung muss man den Schwänzen schenken.

Text und Bilder: Michel Bovet



0.1 Barnevelder dunkelbraun, 96 Punkte. Züchter: Hans-Rudolf Berchtold, Busswil BE.



0.1 Zwerg-Barnevelder doppeltgesäumt, 97 Punkte. Ausstellerin Marianne Bühler, Langenthal BE.



0.1 Zwerg-Barnevelder blau-doppeltgesäumt, 95 P. Ausstellerin: Rösli Karpf, Aedermannsdorf SO.



1.0 Barnevelder, gross, doppeltgesäumt, 96 Punkte. Aussteller: Hans-Rudolf Berchtold, Busswil BE.